

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich (h_da): FBMK

Studiengang (h_da): Master Allgemeiner Maschinenbau

Studienniveau: ☐ Bachelor ☒ Master

Gastland: Südkorea

Gasthochschule: Kyungpook National University

Department Gasthochschule: School of Materials Science and Engineering

Zeitraum (von/bis): 01.09.2021 - 20.12.2021

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:

☒ positiv ☐ neutral ☐ negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Ich hatte eine sehr gute Zeit in Korea, besonders hinsichtlich des kulturellen Austausches und der vielen neuen gesammelten Erfahrungen. In der Zeit habe ich Freunde fürs Leben gefunden und ein Land mit einer komplett ungewohnten Kultur tiefer kennen und verstehen gelernt. Ich bin sehr froh, diese Erfahrung am Ende meines Studiums gemacht zu haben.

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Wann haben Sie mit der Planung des Auslandsaufenthalts begonnen?

Nach der Zusage der h_da habe ich angefangen, die Unterlagen für die KNU zu organisieren (aktueller Pass, Zeugnisse etc.). Sobald die Zusage der KNU kam, musste man sich sofort um das Visum kümmern, da dies zu Coronazeiten sehr kompliziert und zeitaufwändig war.

Aus welchen Gründen haben Sie sich für die besuchte Gasthochschule entschieden?

Ich habe mich für Südkorea als Austauschland entschieden, da ich mein Auslandsaufenthalt in einem asiatischen Land mit westlichen Standards verbringen wollte. Für den FBMK kam hierfür nur die KNU infrage.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Für die Zeit hatte ich bei ERGO eine Auslandsrankenversicherung abgeschlossen. Im Rahmen des Studienaufenthalts soll man in Korea der gesetzlichen Krankenkasse beitreten. Von dieser kann man sich freistellen, sobald man vorlegen

kann, dass die eigene Auslandskrankenversicherung Beträge von einer Millionen KRW abdeckt.

Welche Tipps würden Sie anderen Studierenden für die Vorbereitung geben?

Man sollte sich so früh wie möglich um das Visum kümmern und sich zu Corona-Zeiten bezüglich der Einreisebestimmungen informieren.

2. Anreise/ Ankunft/ Formalitäten

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Für das koreanische Visum werden die gängigen Unterlagen (gültiger Pass, Passfoto, Zusageschreiben der Partneruni etc.) benötigt. Für den Einzug in das Wohnheim der KNU wird ein Tuberkulosestest mit einer offiziellen englischen Übersetzung benötigt.

Welche Tipps können Sie zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?

Bei der Eröffnung eines koreanischen Kontos helfen die von der Uni zugewiesenen Buddys. Ein koreanisches Bankkonto vereinfacht einiges, ist jedoch nicht zwingend notwendig. Eine koreanische SIM-Karte kann man über Amazon vorab bestellen, da häufig vorab die Angabe einer koreanischen Telefonnummer (für die Quarantänezeit) notwendig ist. Hierfür hatten meisten Austauschstudenten die ‚Simcard Korea‘ bei Amazon bestellt, welche eine Prepaidkarte ist.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert?

Ich habe für das Auslandssemester ein Promos Stipendium der Hochschule erhalten. Dieses hat die kompletten Unterhaltskosten vor Ort abgedeckt.

3. Unterkunft

Als Austauschstudent wird man in einem Wohnheim auf dem Campus untergebracht, in dem man sich häufig ein Zimmer mit einer zweiten Person des gleichen Geschlechts (und häufig auch derselben Nationalität) teilt. In dem Wohnheim teilt man sich ein Bad und Duschen. Waschmaschinen stehen auf jeder Etage zur Verfügung.

Auch wenn das für Deutsche im ersten Moment ungewohnt erscheint, gewöhnt man sich schnell dran und in der Regel versteht man sich gut mit seinen Mitbewohnern.

Das Wohnheim war für Masterstudenten kostenlos, während Bachelorstudenten etwa 500€ für das gesamte Semester an Miete zahlen mussten. Optional kann man sich eine Einzimmerwohnung außerhalb des Campus mieten, welche um die 200€ im Monat kostet.

4. Studium / Information über die Gasthochschule

Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte machen Sie Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.

Schon vor Ankunft teilt die KNU jedem einen Buddy zu, welcher für Fragen vorab bereitsteht und einem zu Beginn eine Campustour gibt.

An ersten Tag des Semesters gibt es eine Einführungsveranstaltung, in der wichtige Informationen zur Uni, Studium und Kultur gegeben wurden.

Während des Semesters gibt es einige Veranstaltungen und Wochenendausflüge für Austauschstudenten, welche vom dortigen International Offices organisiert werden.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Die KNU hat einen großen Campus, auf dem Wohnheime, Vorlesungsgebäude und vieles mehr liegt. Es gibt einige Sporteinrichtungen, wie einen Sportplatz, ein Schwimmbad, ein Fitnessstudio, ein Golfplatz, Tennisfelder und mehr. Zudem verfügt der Campus über mehrere Cafeterien, einer Post, verschiedene Supermärkte, Bauchläden und mehr. Dinner Möglichkeiten befinden sich rund um den Campus.

Die KNU liegt relativ zentral in Daegu und hat verschiedene Busanbindungen, mit denen man innerhalb einer halben Stunde in Down Town ist. Zudem sind Taxis recht günstig und lohnen sich häufig schon ab zwei Mitfahrern.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und Ihre akademische Bewertung der Kurse

Als Masterstudent ist es an der KNU erlaubt ausschließlich 3 Kurse zu belegen. Zudem ist das koreanische Semester von den Klausurenphasen in Midterms und Finals eingeteilt, sodass man zwei Klausurenphasen mit zusätzlichen Abgaben hat. Zusätzlich gilt in Korea Anwesenheitspflicht in den Vorlesungen.

Kurs 1: Korean Language I

Wer ohne koreanisch Kenntnisse einreist hat es einfacher den Sprachkurs zu belegen, da man hier lesen, wichtige Vokabeln und einfachste Grammatik lernt.

Hier ist als Midterm ein Writing und Reading Zwischentest und als Final Exam einen Writing- und Speakingtest zu absolvieren.

Kurs 2: Modern Korean Society

In dem Kurs lernt man die Entwicklung des Landes in geschichtlicher, aber besonders in kultureller Hinsicht. Hier bekommt man als Ausländer einen guten Eindruck von koreanischen Familien- und Gesellschaftsstrukturen, Traditionen und Koreas Beziehung zu anderen Ländern.

In diesen Kurs gibt es eine Hausarbeit als Midterm und ein Writing Essay als Final Exam (kann von Dozenten zu Dozenten variieren).

Kurs 3: Advanced Heat Transfer

Der Kurs stand zwar in der Englisch-Kursliste, da ich jedoch die einzige Austauschstudentin in dem Kurs war, wurde er auf Koreanisch gehalten. Die Unterlagen, Aufgaben und die Klausur waren auf Englisch. Auch die Klausur wurde auf Englisch geschrieben. Aufgrund der Sprachbarriere wurde ich den Kurs bedingt empfehlen.

Wann und wie konnten Sie sich für die Kurse anmelden?

Die Kursliste kam etwa ein bis zwei Monate vor Semesterbeginn raus. Ab dem Zeitpunkt war auch die Anmeldung freigeschaltet, welche per Mail erfolgt. Doch wenn man vor Ort noch Änderungen vornehmen will, ist dies noch in der ersten Woche möglich.

Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?

Wie bereits erwähnt, erfolgen die Midterms und Finals entweder als Klausuren oder Hausarbeiten, die häufig auch Gruppenarbeiten sind. Zudem werden in den meisten Fächern zwischen den Midterms und den Finals noch Präsentationen gefordert. Grundsätzlich gibt es in den meisten Fächern wöchentliche oder monatliche Abgaben, die nebenher erledigt werden müssen.

Welche Leistungen/Angeboten gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche haben Sie genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events...)?

Zu Beginn wird jedem Austauschstudenten ein Buddy zugeteilt, der einem das Semester über hilft, mit dem man sich auch häufig anfreundet und man sich in der Freizeit zum Essen etc. trifft.

Zudem bietet das International Office Sportturniere, Stadtführungen und Wochenendtrips an.

Die KNU hat viele Sportclubs und andere AG's, welche am Anfang des Semesters vorgestellt werden. Zudem wird man als Austauschstudent in viele Universitätsaktivitäten einbezogen, wie dem International Day, an dem man seine Universität als Austauschuni vorstellen kann.

Zudem war ich das Semester-Tutorin für die German Language Studenten in dem Fach „German University Life“ tätig. Hier habe ich wöchentlich von dem deutschen Studentenleben erzählt.

5. Alltag, Freizeit und Finanzen

Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?

Koreaner sprechen überraschend schlecht Englisch und sind zudem sehr schüchtern es zu probieren. Ich bin ohne koreanisch Kenntnisse eingereist, habe jedoch in der zweiwöchigen Quarantäne lesen und einfache Sätze gelernt.

Sobald man Basics beherrscht und offen ist, funktioniert auch meistens die Verständigung.

Die Unikurse sind für Austauschstudenten in der Regel auf Englisch.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Über das Wohnheim und die Vorlesungen lernt man viele Freunde kennen. Vormittags bis nachmittags hat man Vorlesungen und abends geht man mit Freunden zum Dinner aus. Neben den Univerpflichtungen hat man Zeit, um Hobbys und Sport nachzugehen. Abends und am Wochenende unternimmt man viel mit Freunden und ist in der Partyszene oder in Karaokebars unterwegs. Da Korea ein relativ kleines Land ist, bietet es viele Möglichkeiten an Wochenenden oder in den Ferien zu verreisen.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, zum Land, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

In ganz Korea gibt es nur einen Verkehrsverbund, deshalb lohnt es sich am Anfang, die sogenannte „T-Money Karte“ zuzulegen, welche eine Prepayed Bus- und Bahnkarte ist, die man im ganzen Land nutzen kann. Diese kann man in jedem Convenience Store (welche 24/7 geöffnet haben!) erwerben.

6. Fazit

Was war ihre positivste, was Ihre negativste Erfahrung?

Die positivste Erfahrung war, die vielen internationalen Freunde, die ich dort gefunden habe. Auch die Betreuung der ausländischen Studenten durch die KNU war sehr gut.

Glücklicherweise habe ich keine sehr schlechten Erfahrungen gemacht. Gelegentlich sind die Koreaner fremdenfeindlich. Meine persönliche Erfahrung, die ich in der Hinsicht gemacht habe, dass man als Ausländer nicht in alle Clubs reinkommt.

Wieviel Geld pro Monat würden Sie anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?

Pro Monat benötigt man etwa 400€ zum Leben. In der Regel geht man täglich Essen. Entweder in die Mensa oder in ein Restaurant. Die Restaurantpreise sind deutlich niedriger als in Deutschland.

Kosten für Reisen fallen zusätzlich an. Das Reisen ist günstig, die wenigsten Museen/Attraktionen erheben Eintritt oder diese sind sehr gering.

Die Lebenshaltungskosten sind in Daegu zudem günstiger als in Seoul.

7. Platz für Fotos

Hier können Sie Fotos Ihres Auslandsaufenthalts einfügen:



Abb. 1: Das Unilogo



Abb. 2: Das Wohnheim



Abb. 3: Der Campus von oben aus dem Flugzeug



Abb. 4: Daegu Downtown bei Nacht



Abb. 5: Der Ausblick vom ‚Hausberg‘ Apsan Mountain über die Stadt Daegu